

**Die beiden unterschiedlichen Verwendungen des Feldes 4000**

Feld 4000 wird in zwei unterschiedlichen Funktionen verwendet:

(A) [Angaben der bibliografischen Beschreibung vom Hauptsachtitel bis zur Verfasserangabe.](#)

Diese Funktion betrifft die Satzarten \*a, \*b\*z, \*c, \*d\*z, \*E und \*F.

(B) [Verknüpfung mittels IDN \(Identifikationsnummer\) zum nächst übergeordneten Titelsatz und Angabe der Sortierhilfe \(sortierfähige Bandzählung\).](#)

Diese Funktion betrifft die Satzarten \*f und \*v.

*Anm.:*

*Die Satzart \*v wird seit Bibliografie-Jg. 1984 (zweites Halbjahr) nicht mehr verwendet.*

Feld 4000 ist außer in den Satzarten \*I\* in allen Titelsatzarten obligatorisch.

**A. Hauptsachtitel bis Verfasserangabe**

**1. Datenfeld**

Angaben der bibliografischen Beschreibung vom Hauptsachtitel bis zur Verfasserangabe.

Zu erfassen sind - je nach Vorkommen in der Vorlage und gemäß den RAK-WB - die Angaben in folgender Reihenfolge:

- Hauptsachtitel (HST)
- Körperschaftliche Ergänzung oder Nachstellung zum HST
- Allgemeine Materialbenennung gemäß RAK-NBM
- Zusatz zum HST
- (Erster) Parallelsachtitel (PST)
- Körperschaftliche Ergänzung oder Nachstellung zum PST
- Zusatz zum PST
- Weitere PST, ggf. mit körperschaftlicher Ergänzung und/oder einem Zusatz zum PST
- Verfasserangabe (Personen und Körperschaften)
- Zusätzliche Angabe der primären Verfasser in Vorlageform für die automatische Bildung der Deskriptivform der Gesamttitelangabe in Stücktitelaufnahmen (betr. Katalog und ISBD-Darstellung in den bibliografischen Diensten)

*Anm.:*

*Die allgemeine Materialbenennung wird von der DNB seit Juli 1998 erfasst (Formaterweiterung für Mikroformen, audiovisuelle Materialien und elektronische Publikationen).*

**Link zur ZETA-Beschreibung:**

<http://www.zeitschriftendatenbank.de/erschliessung/arbeitsunterlagen/zeta/4000.html>

**2. Steuerzeichensyntax**

kein Steuerz.	Hauptsachtitel
¬//¬	Körperschaftliche Ergänzung oder Nachstellung zum Hauptsachtitel oder zu einem Parallelsachtitel. Sind mehrere Urheber anzugeben, werden sie ohne verbindende Wendung, getrennt durch das Deskriptionszeichen "¬;¬", erfasst.
¬[[...]]	Allgemeine Materialbenennung (gemäß RAK-NBM §131a, vgl. auch RAK-NBM §3a und §126,1).

Folgende Benennungen werden in den doppelten eckigen Klammern erfasst:

- **Bildliche Darstellung** (0500 B\*, nur für begrenzte Werke)
- **Bildtonträger** (0500 B\* oder S\*)
- **Elektronische Ressource** (0500 O\* oder S\*)
- **Medienkombination** (0500 Z\*)
- **Mikroform** (0500 E\*)
- **Spiel** (0500 A\*, nicht für fortlaufende Sammelwerke)
- **Tonträger** (mit Ausnahme von Musiktonträgern; 0500 B\* oder S\*)

*Anm.:*

*In ZETA gibt es noch die allgemeine Materialbenennung "Musikdruck", die bei Noten vergeben wird. Muss in Ausnahmefällen ein Textband mit einem Advz-Satz mit der AMB "Musikdruck" verknüpft werden, wird der Advz-Satz unverändert verwendet.*

In Katalogisaten für begrenzte Sekundärausgaben (betr. nachträglich erstellte Mikroform-Ausgaben, Blindenhörbücher und layoutgetreue Digitalisierungen) wird keine allgemeine Materialbenennung erfasst. Die Satzart (Position 1 in Feld 0500) wird aber entsprechend der jeweiligen Materialart angegeben.

Für fortlaufende Sammelwerke gilt:

- Im Fall der gemeinsamen Einheitsaufnahme für Druckwerk und sekundäre Mikroform wird keine allgemeine Materialbenennung angegeben, die Primärausgabe bestimmt die Materialart.
- Im Fall von layoutgetreuen Digitalisierungen (ERD und ERF) wird in einer eigenen Titelaufnahme die allgemeine Materialbenennung angegeben.

Bei Schriftenreihen und Zeitschriften werden die Satzart Z\* und die Materialbenennung "Medienkombination" nicht mehr verwendet.

Bei Schriftenreihen sind die anderen Materialbenennungen mit der entsprechenden Codeangabe auf Position 1 in Feld 0500 nur dann zulässig, wenn die Stücke einer Schriftenreihe überwiegend zu der betr. Materialart gehören.

Ist das nicht der Fall, wird die Satzart A\* erfasst, und die Angabe der allgemeinen Materialbenennung entfällt.

Bei fortlaufenden Sammelwerken mit Unterreihen wird die allgemeine Materialbenennung nicht in Feld 4000 sondern in Feld 4005 erfasst.

↔

Zusatz/Zusätze zum Hauptsachtitel oder zu einem Parallelsachtitel.

**Hauptsachtitel bis Verfasserangabe**

**4000 (A)**

Stand: 01.08.2011

- ¬=¬ Parallelsachtitel
- ¬/¬ Verfasserangabe
- ¬\*\*¬ Zusätzliche, d.h. wiederholte Angabe der primären Verfasser in Vorlageform für die maschinelle Erzeugung der Deskriptivform der Gesamttitelangabe in Stückerfassungsaufnahmen (betr. Katalog und ISBD-Darstellung in den bibliografischen Diensten).

Diese zusätzliche Angabe der primären Verfasser (in der Form, die für die Gesamttitelangabe in Stückerfassungsaufnahmen gilt) kommt nur in den Datensatzarten \*c und \*E (s. Feld 0500) vor und ist nur dann erforderlich, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ein mehrbändiges Verfasserwerk liegt vor - wenigstens ein Band des mehrbändigen Verfasserwerks erhält eine Stückerfassungsaufnahme
- der Verfassername ist nicht im Hauptsachtitel des Gesamtwerks enthalten.

- ¬@ Kennzeichnung des ersten Ordnungswortes des Hauptsachtitels, wenn dem ersten Ordnungswort Bestandteile vorangehen, die gemäß RAK-WB für die Ordnung zu übergehen sind (z.B. Artikel).  
Vor dem Zeichen "@" steht immer ein Spatium, danach darf kein Spatium stehen.  
Bei einem Parallelsachtitel ist die Kennzeichnung des ersten Ordnungswortes wegen der Phrasenindexierung erforderlich.

Beispiele:

4000 Der α-Tocopherolgehalt @[Alpha-Tocopherolgehalt] der Leber ...

4000 Der bhv-Co\_372ch @[bhv-Coach] Microsoft Office ... [\_372 = @]

- ¬{ Überlesungszeichen innerhalb des Hauptsachtitels oder eines Parallelsachtitels für nicht-ordnende Bestandteile nach dem ersten Ordnungswort (wirkt bis zum nächsten Spatium bzw. Zeilen- oder Feldende).  
Vor dem Zeichen "{" steht immer ein Spatium, danach darf kein Spatium stehen.

Beispiel:

4000 Einfluss des {β-site-APP-cleaving [Beta-site-APP-cleaving] ...

Sortierwert haben

- die Buchstaben (den Grundbuchstaben der Prototypen eingeschlossen) mit Ausnahme der Buchstaben in den Steuerungsprototypen für Hoch- und Tiefstellungen von Zeichen und Zeichenfolgen;
- die Ziffern mit Ausnahme der Ziffern in Prototypen;
- das Spatium.

Stand: 01.08.2011

**Bemerkung:**

Die RAK-gemäßen Deskriptionszeichen "⌈:⌋", "⌈=⌋" und "⌈/⌋" sind (wie die PICA-Steuerzeichen "⌈//⌋" und "⌈\*\*⌋") in Feld 4000 zugleich "Unterfeld-Kennungen" für die betr. bibliografischen Angaben im PICA-Internformat. Ein Doppelpunkt, Gleichheitszeichen oder Schrägstrich in der Vorlage muss daher entweder durch ein anderes Satzzeichen bzw. die entsprechende Prototypen ersetzt oder darf nur ohne vorangehendes Spatium erfasst werden.

**3. Altdaten**Altdaten seit Dezember 1993:

Für Nebeneintragungen des Hauptsachtitels, des Zusatzes oder eines Parallelsachtitels wurde der Funktionscode |a| verwendet

- für begrenzte Werke von Dezember 1993 bis April 2008
- für fortlaufende Sammelwerke von Dezember 1993 bis Februar 2007.

Frankfurter Altdaten vor Dezember 1993:

Bei der Überführung der Altdaten in das PICA/ILTIS-Format (Migration) wurde in den Ac- und AE-Sätzen der mehrbändigen Verfasserwerke die nach dem Steuerzeichen "⌈\*\*⌋" wiederholte Angabe der primären Verfasser generell erzeugt, d.h. auch wenn für Bände des mehrbändigen Verfasserwerks keine Stücktitelaufnahmen existieren.

Da für die maschinelle Erzeugung dieser Angabe in vielen Fällen die Namen aus den Feldern 3000-3002 verwendet wurden, entspricht die Form der Namensangabe häufig nicht der Vorlageform.

Bei der aktuellen Katalogisierung und Datenpflege ist diese wiederholte Verfasserangabe je nach Sachlage zu löschen oder zu korrigieren.

Nebeneintragungen der Sachtitel sind in Feldgruppen des Typs 14 ("nk+") überführt worden.

In den Altdaten (Bibliografie-Jahrgänge 1972-1990) wurden Ziffern Zahlen, Symbole und Abkürzungen in aufgelöster Form in den Sachtitel nach der betr. Vorlageform eckig geklammert eingefügt (betr. vor allem den HST). Die Vorlageformen sind mit dem Überlesungszeichen "{" versehen, wenn sie Sortierwert aufweisen und nicht am Anfang des Sachtitels vor dem Zeichen "@" stehen.

Leipziger Altdaten vor Dezember 1993:

In den alten Leipziger Datensätzen wurden Ziffern, Zahlen, Symbole und Abkürzungen in aufgelöster Form eckig geklammert eingefügt. Das Überlesungszeichen "{" wurde nicht verwendet.

## **B. Verknüpfung zum nächst übergeordneten Titelsatz**

In dieser Funktion wird Feld 4000 nur in der Datensatzart für unselbstständige Bände (Satzart \*f) verwendet.

### **1. Datenfeld**

Für die Verknüpfung enthält Feld 4000 die Datenelemente in folgender Reihenfolge:

- a) Die Sortierhilfe für die maschinelle Ordnung der Bandsätze;
- b) die Verknüpfung (IDN) zum nächst übergeordneten Titeldatensatz;
- c) bestimmte Titelemente aus den verknüpften übergeordneten Datensätzen (Expansion).

### **2. Steuerzeichensyntax**

**#...#**

Sortierhilfe.

Die Sortierhilfe in Feld 4000 bezieht sich auf die ordnungsrelevanten Angaben der bibliografischen Beschreibung im wiederholbaren Feld 4004 (Satzart \*f).

Nach dem ersten "#" und vor und nach dem zweiten "#" steht kein Spatium.

Die ordnungsrelevanten Daten sind die Band- bzw. Abteilungsangaben, die im Feld 4004 in Sternchen ("\*...\*") eingeschlossen sind. Fehlt in Feld 4004 die Band- bzw. Abteilungsangabe, wird für die Sortierhilfe der Sachtitel des betr. Feldes 4004 ausgewertet.

Die Sortierhilfe wird maschinell erzeugt und kann manuell korrigiert werden.

Wird die Sortierhilfe gelöscht, wird automatisch eine neue erzeugt.

Zur Struktur und maschinellen Bildung der Sortierhilfe siehe ILTIS-Handbuch, Titeldaten, Katalogisierungsrichtlinien, Teil 1.3.

**!...!**

Identifikationsnummer zur Verknüpfung.

Die Verknüpfungsnummer ist die IDN des nächst übergeordneten Datensatzes.

Bei der aktuellen Katalogisierung kann diese Verknüpfung nur mit Titelsätzen der Satzarten \*bvz, \*c oder \*E erfolgen.

Zum Verknüpfungskonzept bibliografischer Datensätze siehe ILTIS-Handbuch, Titeldaten, Katalogisierungsrichtlinien, Teil 1.2.

### **3. Datenelemente der Expansion**

Aus dem verknüpften übergeordneten Titelsatz wird in Feld 4000 im Anschluss an die Verknüpfungsnummer in Kursivschrift der Titel für die Haupteintragung angezeigt.

Die Datenelemente werden in der Ansetzungform präsentiert:

- Der Verfasser aus Feld 3000 oder die Körperschaft aus Feld 3100, abgeschlossen mit ":-";
- der Einheitssachtitel für die Haupteintragung (aus Altdaten bis 1998) oder der Formalsachtitel Verfassung aus Feld 3210 (Angabe in eckigen Klammern);
- wenn Feld 3210 nicht vorhanden, der Ansetzungssachtitel aus Feld 3220 (Angabe in eckigen Klammern);
- wenn die Felder 3210 und 3220 nicht vorhanden, der Hauptsachtitel aus Feld 4000.

Die Expansionsangabe ist schreibgeschützt. Korrekturen an diesen Daten können nur im Stammsatz vorgenommen werden.

*Anm.:*

*Ist ein Bandsatz (\*f) mit einem Titelsatz der Satzart \*E (mehrbändige Stücktitelaufnahme innerhalb eines übergeordneten Gesamtwerks) verknüpft, werden in Feld 4000 nur die betr. Datenelemente des \*E-Satzes expandiert.*

Beispiele siehe in der Beschreibung des Feldes 4004 sowie die Beispiele für die Verknüpfungstypen im ILTIS-Handbuch, Titeldaten, Katalogisierungsrichtlinien, Teil 1.2.

### **4. Altdaten**

Bei der Abgrenzung von begrenzten Werken und Zeitschriften kann es bei einer Gattungsänderung dazu kommen, dass \*f-Sätze als \*fx-Sätze mit Datensätzen für Schriftenreihen verknüpft werden.

Bis Februar 2007 wurden auch \*f-Sätze mit \*p, \*b und \*d über Feld 4000 verknüpft.